



Übernachten in einer ehemaligen Spinnerei: Das Lofthotel Murg am Walensee bietet den Charme eines vergangenen Industriezeitalters.

Traumdestination Fabrik

Tagestouren Die Schweiz hat ein reiches industrielles Erbe. Die Zeugnisse dieser Geschichte für Reisende erlebbar zu machen, hat sich der Verein Industriekultur auf die Fahne geschrieben. **JS/RED**

Die Schweiz als Reiseland; sie bietet malerische Alpentäler, Seen mit mediterranem Flair, idyllische Altstädtden oder mächtige Burgen. Dem Neugierigen ermöglicht sie aber auch die Entdeckung alter Fabriken, ausgedienter Zeughäuser, von Kraftwerken, einstigen Bergstollen oder historischen Bahnen. Denn dieses Land wurde durch die Industrialisierung geprägt und geformt. Die Zeugen davon lassen Reisende auf der Suche nach dem Naturspektakel allerdings oft links liegen.

Der Non-Profit-Verein Industriekultur hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, kulturelle Erfahrungen zu bieten, die sich rund um diese Zeugnisse der Schweizer Industriegeschichte drehen. Es geht dabei nicht nur um das Betrachten, sondern auch um das direkte Erleben. Er hat Tagestouren erstellt, die verschiedene Bedürfnisse abdecken sollen: Entdecken, Bewegen, Erfahren, Betrachten, Essen und Schlafen, das alles mit einem Bezug zur Industriekultur, oftmals auch neu interpretiert, stets aber mit Stil und Qualität.

Der Verein hilft nicht zuletzt mit, auch kleineren Anbietern einen Platz auf der touristischen Landkarte zu ermöglichen. Zu finden

sind auf den Touren denn auch viele Geheimtipps. Sie sind in einer Broschüre zusammengestellt, die auch auf der Webseite des Vereins heruntergeladen werden kann. Dort werden sie laufend aktualisiert.

Ziegelei bis Zugwagen

Jede Tour enthält verschiedene Vorschläge, einzelne Punkte können ausgelassen oder durch andere Aktivitäten ersetzt werden. So sind die einzelnen Strecken kleine Reisen durchs industrielle Erbe inklusive den dazu passenden Restaurant- und Hoteltipps.



Ein Stück Appenzeller Eisenbahngeschichte zum Zmittag in der Loki-Pfefferbeere in Wasserauen.
Bilder: PD

Die Tagestour in der Ostschweiz von Appenzell nach St. Gallen zum Beispiel startet im Museum Wasserauen, das die Geschichte der Sântisbahnen im ehemaligen Depot zeigt. Ein kleiner Lunch kann in der Loki-Pfefferbeere in Wasserauen zu sich genommen werden. Der umgebaute Zugwagen fuhr früher für die Appenzeller Bahnen von St. Gallen nach Trogen. In Appenzell erwartet die Kunsthalle Ziegelhütte, eine ehemalige Ziegelei mit Brennofen aus dem 16. Jahrhundert, Kunst- und Musikfreunde. Weiter geht es in die Appenzeller Brauerei Locher zur Degustation oder zu einem Au-

dio-Rundgang über die Braukunst und über die Herstellung von Whisky. Im Zeughaus Teufen wiederum dreht sich alles um kühne Geschichten über Baumeister, Architekten und Ingenieure. In St. Gallen schliesslich kann sich im Kulturzentrum Lokremise jeder sein eigenes Programm von Kunst, Film bis Gastronomie zusammenstellen. Als Hoteltipp wird hier die ehemalige Militärkantine empfohlen. Sie wurde bereits als historisches Hotel des Jahres ausgezeichnet.

Weitere Tagestouren führen von Arbon nach Murg, von Wald nach Winterthur oder in die an industriellen Zeugnissen reiche Regionen um Baden im Aargau oder Schönenwerd in Solothurn. Und natürlich ist, quasi für Expeditionen vor die eigene Haustür, auch die Stadt Zürich mit Tagestouren vertreten. Bei der Tour «Rive gauche» geht es zum Beispiel vom Sihlcity über das Haus Konstruktiv und die Viaduktbögen und den Schiffbau bis ins B2 Boutique Hotel und Spa im Hürlimann-Areal.

Weitere Informationen zu sämtlichen Tagestouren:
www.industriekultur.ch